

Breitkopf & Härtels Kammermusik-Bibliothek

Nr. 1978

Collegium musicum

Nr. 77

**J. A. Reinken**

Sonata VI

aus

Hortus musicus

für 2 Violinen, Viola da gamba (Viola oder Violoncell)  
und Cembalo mit Violoncell (Basso continuo)

Verlag von

**BREITKOPF & HÄRTEL**

in

LEIPZIG.

Printed in Germany

# COLLEGIUM MUSICUM

Auswahl älterer Kammermusikwerke für den praktischen Gebrauch

bearbeitet und herausgegeben von

HUGO RIEMANN UND ANDEREN

- Stamitz, Johann** (1717—1757), 6 Orchestertrios. Op. 1. Für 2 Viol., Violoncell und Klavier
1. — Nr. 1. Trio in C dur
  2. — Nr. 2. Trio in A dur
  3. — Nr. 3. Trio in F dur
  4. — Nr. 4. Trio in D dur
  5. — Nr. 5. Trio in B dur
  6. — Nr. 6. Trio in G dur
7. — Orchester-Trio in E dur. Op. 5 Nr. 3. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
8. **Fasch, Joh. Friedr.** (1688—1758), Trio in d moll. Kanon für Violine und Viola mit Violoncell und Klavier
9. — Trio in D dur. Kanon für Violine u. Viola m. Violoncell u. Klavier
  10. — Trio in a moll. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
  11. — Trio in F dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
  12. — Trio in G dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
  13. — Sonata a 4 in d moll. Für 2 Violinen, Viola und Violoncell. Partitur und Stimmen
14. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), Trio in Es dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
15. **Jiránek, Anton** (1712—1761), Trio in A dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
16. **Bach, K. Ph. Em.** (1714—1788), Trio in G dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
17. **Filtz, Anton** (1730—1760), Trio in Es dur. Op. 3 Nr. 5. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
18. **Richter, Franz Xaver** (1709—1789), Sonata da camera in A dur. Für Violine (Flöte) Violoncell und obligates Klavier
19. **Bach, Joh. Chr.** (1735—1782), Trio in D dur. Für Klavier, Violine und Violoncell
20. **Mysliweček, Jos.** (1737—1781), Trio in B dur. Op. 1 Nr. 4. Für Flöte (1. Violine), Violine, Violoncell und Klavier
21. **Locatelli, Pietro** (1693—1764), Trio in G dur. Op. 3 Nr. 1. Für 2 Violinen (Flöten), Violoncell und Klavier
22. **Fürster, Christ.** (1693—1745), Suite (mit Ouvertüre) in G dur. Für 2 Violinen, Viola u. Violoncell (Streichorchester). Part. u. Stimmen
23. **Porpora, Nicola** (1686—1766), Trio in D dur. (Op. 2, Concerto IV.) Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
24. **Graun, J. G.** (1698—1771), Trio in F dur. Für Oboe (1. Violine), Violine, Violoncell und Klavier
25. — Trio in G dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
  26. — Trio in c moll. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
27. **Sammartini, Giuseffo** (c. 1700—1770), Trio in a moll. Op. 3 Nr. 9. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier (1743)
28. **Sammartini, G. B.** (1704—1774), Trio in Es dur. Op. 1 Nr. 3. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
29. **Pergolesi, G. B.** (1710—1736), Trio Nr. 1 in G dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
30. — Trio Nr. 2 in B dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
31. **Krebs, Joh. Ludwig** (1713—1780), Trio (Suite mit Ouvertüre) in D dur. Für Flöte (1. Violine), Viola, Violoncell und Klavier
- Glück, Chr. W. v.** (1714—1787), Sechs Triosonaten. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier (1746)
32. — Nr. 1 in C dur
  33. — Nr. 2 in g moll (G. Beckmann)
  34. — Nr. 3 in A dur
  35. — Nr. 4 in B dur
  36. Nr. 5 in Es dur (G. Beckmann)
  37. Nr. 6 in F dur (G. Beckmann)
  38. Trio Nr. 7 in E dur Für 2 Violinen, Violoncell u. Klavier (G. Beckmann)
39. **Aspimayr, Franz** (c. 1721—1786), Trio in F dur. Op. 5 Nr. 1. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
40. — Quartett in D dur. Op. 2 Nr. 2. Für 2 Violinen, Viola u. Violoncell
41. **Abaco, Evaristo Felice dall'** (1675—1742), Sonata a tre. Op. 3 Nr. 4 G dur (da chiesa). Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
42. — Op. 3 Nr. 5 D dur (da chiesa). Für 2 Violinen, Violoncell u. Klavier
43. — Op. 3 Nr. 9 a moll (da camera). Für 2 Violinen, Violoncell u. Klavier
44. **Ravencroft, John** (†1745). Trio da chiesa in h moll. Für 2 Viol., Vcell. u. Klav. Op. 1 Nr. 2. (Früher unter Antonio Caldara veröffentlicht)
45. **Bach, W. Friedemann** (1710—1784), Trio in B dur. Für Flöte (Violine), Violine und Cembalo mit Violoncell. Bearbeitet von Max Seiffert. (Ausgewählte Instrumentalwerke I, 3.)
46. **Sacchini, Antonio** (1734—1786), Triosonate in G dur aus Op. 1. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
47. **Gossec, Fr. J.** (1734—1829), Trio in Es dur. Op. 9 Nr. 1. Für 2 Violinen und Violoncell
48. **Stamitz, Johann** (1717—1757), Orchester-Trio in c moll. Op. 4 Nr. 3. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
49. — Orchester-Trio in C dur. Op. 9 Nr. 6. Für 2 Violinen, Vcell. u. Klav.
50. **Schobert, Johann** (†1767), Quartett in f moll. Op. 7 II. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier
51. **Richter, Franz Xaver** (1709—1789), Streichquartett in C dur. Op. 5 I. Für 2 Violinen, Viola und Violoncell (Paul Mies)
52. **Reichardt, Joh. Fr.** (1752—1814), Trio in Es dur. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier (Paul Klengel)
53. **Buxtehude, Dietrich** (1637—1707), Sonate in D dur. Für Violine, Viola da gamba (Violoncell) und Klavier (Christian Döbereiner)
54. **Corelli, Arcangelo** (1653—1713), Sonata da chiesa in e moll. Op. 3 Nr. 7. Für 2 Violinen, Violoncell und Klavier (Paul Klengel)
55. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), Trio für Flöte, Oboe, Violoncell und Klavier (Max Seiffert)
56. — Quartett für Violine, Flöte, Violoncell oblig. u. Klavier (M. Seiffert)
57. **Arne, Thomas Augustine** (1710—1778), Triosonate für 2 Violinen, Violoncell und Klavier. Op. 3 Nr. 1 (Max Seiffert)
58. **Guillemain, L. G.** (1705—1770), Conversation galante et amusante entre une Flöte, un Violon, une Basse de Viöle et Basse continue Op. 12 I. Für Flöte, Violine, Viola (Vcell) u. Klavier (Paul Klengel)
59. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), Quartett in d moll für Flauto dolce (oder Fagott, oder Violoncell), 2 Querflöten, Cembalo und Violoncell. Tafelmusik 1733, II Nr. 2 (Max Seiffert)
60. **Furcheim, Johann Wilhelm** (um 1635—1682), Dritte Sonate in A dur und Sechste Sonate in B dur aus der „Musicalischen Tafel-Bedienung“ 1674. Für 2 Violinen, 2 Violon, Violon und Basso continuo (Paul Rubardt)
61. **Abel, Karl Friedrich** (1725—1787), Op. 8 III, Streichquartett Es dur. Für 2 Violinen, Viola und Violoncell (W. Hillemann)
62. **Haydn, Joseph** (1732—1809), Trio für 2 Violinen und Violoncell (W. Hillemann)
63. **Nardini, Pietro** (1722—1793), Sechs Streichquartette. Heft I: Quartett Nr. 1—2 (Wilhelm Altmann)
64. — Heft II: Quartett Nr. 3—4 (Wilhelm Altmann)
65. — Heft III: Quartett Nr. 5—6 (Wilhelm Altmann)
66. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), Trio-Sonate in F dur. Für 2 Blockflöten (F-Alt) und Cembalo (Klavier), Gambe oder Violoncell ad lib. (Adolf Hoffmann)
67. — Trio-Sonate in C dur. Für Blockflöte, Geige (Blockflöte II) und Cembalo (Klavier), Gambe oder Violoncell ad lib. (Ad. Hoffmann)
68. **Janitsch, Joh. Gottl.** (1708—1763), Kammeronate „Echo“. Für Flauto traverso, Oboe (Viol. oder 2. Flöte), Viola da braccio (oder da gamba) u. Cembalo m. Violoncell ad lib. (Helmut Christ Wolff)
69. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), Sonate für 2 Flöten und Cembalo (Heinz Schreiter)
70. **Stamitz, Karl** (1746—1801), Trio-Sonate für Flöte, Violine (oder 2 Violinen), Violoncell und Klavier (W. Hillemann)
71. **Schaffrath, Christoph** (1709—1763), Trio C dur für 3 Violinen (Hans Neemann)
72. **Stölzel, Gottfried Heinrich** (1690—1749). Sonate a 3 für Flöte (Violine, Oboe), Violine, Violoncell und Cembalo (Gottfried Frotscher)
73. **Telemann, G. Phil.** (1681—1767), III Trietti metodichi e III Scherzi. Für 2 Flöten (Violinen) und Cembalo mit Violoncell. Mit ausgearbeitetem Generalbaß (Max Schneider)
74. — Trietto e Scherzo 1<sup>mo</sup>
75. — Trietto e Scherzo 2<sup>do</sup> (Max Schneider)
76. — Trietto e Scherzo 3<sup>to</sup> (Max Schneider)
76. **Stölzel, Gottfried Heinrich** (1690—1749). Sonate für Oboe, Violine und Cembalo mit Violoncell (Günter Hausswald)
77. **Reinken, Joh. Adam** (1623—1722), Sonata VI aus Hortus musicus für 2 Violinen, Viola da gamba (Viola oder Violoncell) und Cembalo mit Violoncell (Basso continuo) (Christian Döbereiner)
78. **Heinichen, Joh. David** (1683—1729), Sonate für Flöte, Oboe und Cembalo mit Violoncell (Günter Hausswald)
79. **Stölzel, Gottfried Heinrich** (1690—1749), Sonate für Oboe, Horn, Violine und Cembalo mit Violoncell (Günter Hausswald)

EIGENTUM DER VERLEGER FÜR ALLE LÄNDER

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

Printed in Germany

## VORBEMERKUNG

Johann Adam Reinken, der berühmte Orgelmeister an der Katharinenkirche in Hamburg, veröffentlichte 1688 eine wertvolle Sammlung von Sonaten und Suiten (bestehend aus: Allemanden, Couranten, Sarabanden und Giguen) für zwei Violinen, Viola da Gamba und Basso continuo, die er „Hortus musicus“ (Musikalischer Garten) betitelte. In der Entwicklung der Instrumentalmusik des ausgehenden 17. Jahrhunderts nimmt dieses Werk einen bedeutenden Rang ein. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß J. S. Bach, der in jungen Jahren Reinken in Hamburg mehrmals aufsuchte, in seiner Köthener Zeit die erste und dritte Sonate des „Hortus musicus“ für Cembalo bearbeitet hat<sup>1)</sup>.

Die in Hamburg gestochenen vier (Original) Stimmen von Reinkens „Hortus musicus“ besitzt die Bibliothek des Brüsseler Conservatoriums. J. G. M. van Riemsdijk setzte sie in Partitur<sup>2)</sup>, die unserer Ausgabe der sechsten Sonate als Vorlage diente. Reinkens Werk fällt noch in die Zeit der Diminutionspraxis, in der die Musikausübung darauf eingestellt war, daß die Spieler die von den Komponisten einfach und unbezeichnet niedergeschriebenen melodischen Linien einer Hauptstimme durch Umspielungen und „willkürliche Verzierungen“ vervollständigten und belebten<sup>3)</sup>. Im Geiste dieser alten Musikpraxis wurde die vorliegende Sonate ausgearbeitet und die Bezeichnung der Gebrauchsstimmen der Streicher vorgenommen. Zutaten sind in der Partitur durch kleineren Stich erkenntlich. Ergänzende Tempoangaben sind in Klammer gesetzt. Im dritten Takt der Sonate findet sich im Part der ersten Violine zweimal das Zeichen x, womit Reinken einen Mordent anzeigt.

Die dritte und vierte Durchführung des Themas im ersten Allegro der Sonate weist, abgesehen von der metrischen Verschiebung der Themeneinsätze vom ersten auf das dritte Taktviertel, die gleiche Gestaltung auf wie die erste und zweite Durchführung. Da auch Zwischenspiele fehlen, mag die in Vorschlag gebrachte Kürzung für Konzertaufführungen Geltung haben. In der Sarabande wurden die Reprisen ausgeschrieben und dem Charakter des Stückes gemäß verziert, denn es war nicht gebräuchlich, die Wiederholungen einfach gesetzter Teile nochmals in gleicher Weise wie vorher zu spielen.

1) Bachs Werke, Ges.-Ausgabe, Jg. 42, S. 29 ff. u. 42 ff.

2) Maatschappij tot bevordering der Toonkunst. Vereeniging voor Noord-Nederlandsche Muziekgeschiedenis, Bd. VIII (Leipzig, 1886).

3) Flötenschule von J. Quantz (Neuausgabe von A. Schering): XIII. Hauptstück „Von den willkürlichen Veränderungen über die simplen Intervalle“; Chr. Döbereiner, Zur Renaissance alter Musik, S. 3 ff. (Berlin-Halensee und Wunsiedel/Obfr.) i. Adolf Beyschlag, Die Ornamentik der Musik (Leipzig, 1908), Kapitel „Die Blütezeit der Diminution“.

# Sonata VI

aus

## Hortus musicus [1688]

für 2 Violinen, Viola da gamba und Basso continuo

### Sonata

Johann Adam Reinken [1623-1722]

Bearbeitung von Christian Döbereiner

Violino I  
Violino II

Viola da gamba

Cembalo  
Basso continuo

[Larghetto]

5 5 6 7 6 6 6 5 4 8 7  
4 4 3 2 4 2

6

A

A

mf

f

attacca

Allegro

Allegro [moderato]

6 6 5 6 6 6 7 5 7 6 5 6 6 6

Musical score system 1 (measures 20-23). Includes piano and bass staves with fingering numbers: 5 6 5b 3 5 6 5 7 4 6 6 6 5 6 7 6 7 6.

Musical score system 2 (measures 24-27). Includes piano and bass staves with fingering numbers: 7 6 6 6 7 6 5 6 6 6 6 6 6 5 6 9 10 9 10 6 6 6 6 6 7 5.

Musical score system 3 (measures 28-31). Includes piano and bass staves with fingering numbers: 5 6 6 5 3 2 7 4 3 6 5 5 3 4 3 5 6 6 6 6 6.

Musical score system 4 (measures 32-35). Includes piano and bass staves with fingering numbers: 5 6 5 6 6 6 7 6 7 6 6 7 5 7 5 7 6 7 6 p 4# 6 5 6 7 6 6.

Musical score system 5 (measures 36-39). Includes piano and bass staves with fingering numbers: 5 6 5 6 5 7 5 6 6 6 6 6 6 5 6 6 6 5 6 5b 9 8 6 6 7 5 5.

40

44

48

52

[allargando]

*attacca*

38

=de (Kürzung)

*marcato*

40

*allargando rit.*

*attacca*

Freie Ausführung

Violino I Solo

Cembalo

Largo

Largo [Adagio]

Allegro [moderato]

22

5 6 5 6 5 6 5 6 6 5 6 5 6 6 5 6 6 5 6 6 3

26

[poco rit.]

*p* *mf*

8 6 4 7 5 3 6 9 7 5 8 6 5 4 7 6 5 3 4 6 5 4 3 5 6 5 4 #

*attacca*

31

Freie Ausführung

Viola da gamba

*Adagio*

*Adagio*

*p* *f* *pp*

6 6 5 6 7 6 6 9 6 5

36

*p* *mf* *f*

9 4 6 6 5 6 7 6 6 7 5 #

40

*pp* *cresc.* *mf* *p*

5 6 4 2 6 6 7 6 4 5 6 7 6 7 6 7 6



44

Allegro[moderato]

48

52

56

Violino I  
Violino II  
Viola  
da gamba

Cembalo

68

NB. Die Bögen ~ sind offensichtlich als Zeichen für vibrato zu werten  
31098

# Allemande

**Allegro**

**Allegro [moderato]**

6 6 5 6 7 5 6 5 6 5 6 5 6

5

1. 2. poco rit. a tempo

7 6 9 8 5 6 7 7 5 6 4+ 6 5 6 # 5

9

5 6 6 5 6 6 5 6 4 6 5 6

13

5 6 6 5 6 5 6 7 6

16

1. 2. poco rit.

cresc. 6 6 5 6 5 6 7 7 6 5 4

# Courante

[Allegro] *cresc.*  
*mf*  
 6 8 6 6 6 6 5 6 5 7 6 6 5<sup>b</sup> 6 5 6 5 6 # 5 6 3

6 5 # 5 6 5 6 7 # 6 5 6 4+ 6 3 5 6 5 # # 4 # 6

5 6 6 5 5<sup>b</sup> 6 7 6 6 6

6 6 7 5 5 6 6 5 6 6 5 5 6 4 5

6 5 5 6 5 6 7 8 5

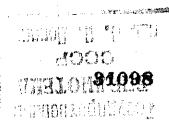
# Sarabande

[Andante moderato]

6 6 6 4 # 5 6 6 6 7 3 6 6 7 # 4

6 7 6 5 6 5 6 7 7 6 5 4 # 5

\* Wiederholung mit ausgeschriebenen Verzierungen



# Gigue

Presto

The musical score is written in G major (one sharp) and 12/8 time. It consists of a main melody in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The tempo is marked 'Presto'. The score is divided into systems, with measure numbers 4, 8, 12, and 16 indicated at the beginning of each system. The piano part includes various dynamics such as *pp*, *p*, *f*, and *mf marcato*. Fingerings are indicated by numbers 1-5 and 6-7. There are several trills and slurs throughout the piece. A double bar line with repeat dots is used to indicate a repeat section. A small asterisk (\*) is placed below the piano part at measure 10.

\*) Das Cembalo kann bis zum Baßeinsatz pausieren